

## **Begleitend-erläuternder Text zur Eingabe des modifizierten Curriculums für das Wissenschaftliche Doktoratsstudium an der Universität Mozarteum Salzburg**

- Beigelegt ist ein Entwurf für ein modifiziertes Curriculum, dessen Inhalte in Vorgesprächen gemeinsam mit den Herren Mag. Robert Schiller und Dr. Mario Kostal erarbeitet wurden.
- Des Weiteren wurden alle zur Betreuung von Dissertationen am Haus berechtigten Lehrenden in den Diskurs eingebunden, indem sie einen Entwurf des neuen Curriculums erhielten und um eine Stellungnahme zu den vorgesehenen Änderungen gebeten wurden. Die Rückmeldungen wurden anschließend in der Curricularkommission diskutiert und entsprechend berücksichtigt.
- Erinnerung sei daran, dass die Vorlage als Doktoratsstudium den im Mitteilungsblatt 30 vom 14. April 2015 veröffentlichten Leitlinien nicht unterliegt (siehe dort S. 3).
- Verwiesen sei ferner darauf, dass der Empfehlung der Novelle zum UG aus dem Jahr 2009, bei Doktoratsstudien auf die Angabe von ECTS-Punkten zu verzichten, gefolgt wurde.

Als wesentliche Neuerungen sind zusammengefasst zu erwähnen:

1. Das bestehende Curriculum wurde modularisiert.
2. Alle im Wissenschaftlichen Doktoratsstudium zu absolvierenden Lehrveranstaltungen wurden nun im Modul 1 zusammengefasst, auch das bisher anders angesiedelte Tutorium. Die Module 2 bis 5 betreffen die Dissertation selbst, eine Präsentation und zweimal eine kommissionelle Prüfung.
3. Zwei neue Lehrveranstaltungen („Methodendiskurs im Dissertationsfach“ und „Präsentationsstrategien in der Scientific Community“) wurden integriert, beide dienen der Stärkung des Studienprofils in der öffentlichen Wahrnehmung und sind in vergleichbaren an den Kunstuniversitäten Wien und Graz eingerichteten Studien in dieser oder ähnlicher Form vorgesehen. Ziel der Neueinführung ist es, eine qualitative Steigerung der Außenwirkung zu erreichen, indem sich Studierende der Universität Mozarteum mit fundierten Beiträgen im internationalen Diskurs platzieren.
4. Als eigenes Modul wurde neu ein „Forum für Doktoranden und Doktorandinnen“ eingeführt, wozu alle Studierenden im Wissenschaftlichen Doktoratsstudium einmal während ihres Studiums zu einer Präsentation über ein fertiges Kapitel ihrer Dissertation mitsamt anschließender Diskussion unter Fachvertretern und Fachvertreterinnen schreiten müssen. Auch diese Strategie entspricht der jüngsten curricularen Entwicklung an den Kunstuniversitäten Wien und Graz. Mit der Einführung dieses Forums wird eine Vernetzung der individuellen Dissertationsvorhaben im Wissenschaftlichen Doktoratsstudium herbeigeführt werden.

5. Es erfolgte die Einarbeitung des neuen Satzungsteils "Studienrechtliche Bestimmungen" der Universität Mozarteum aus dem Jahr 2012.

6. Alle durchführungstechnischen Hinweise, die in einer Leitlinie des Hauses neu als Richtlinien auf der Homepage des Wissenschaftlichen Doktoratsstudiums erscheinen sollen, wurden aus dem Curriculum gestrichen. Ein diesbezüglicher Leitfaden wurde bereits erarbeitet und kann auf Wunsch zugestellt werden.

7. Weitere Veränderungen betreffen Formulierungsdetails und die Aktualisierung der Binnenverweise.

Ein finanzieller Mehraufwand ergibt sich für das Vizerektorat Lehre

- aus der Durchführung der Lehrveranstaltungen „Methodendiskurs im Dissertationsfach“ und „Präsentationsstrategien in der Scientific Community“ je mindestens einmal im Lauf von zwei Studienjahren;
- aus der Durchführung des Forums für Doktoranden und Doktorandinnen einmal jährlich, wozu auswärtige betreuungsberechtigte Lehrende (ein bis zwei pro Fach, also aus Kunst-/Werkpädagogik, Musikpädagogik, Musikwissenschaft) eingeladen werden sollen (Reise- und Übernachtungskosten, ein bis zwei Nächtingungen).

Für die Curricularkommission für das Wissenschaftliche Doktoratsstudium

ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Hochradner  
Vorsitzender